

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMÉTZ

Dienstag, 22. Mai 1962

Blatt 912

Die feierliche Eröffnung der Wiener Festwochen 1962

=====

22. Mai (RK) Samstag, den 26. Mai, werden die Wiener Festwochen 1962 mit dem traditionellen feierlichen Eröffnungsakt auf dem Rathausplatz eingeleitet werden. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr; bei Schlechtwetter wird der Eröffnungsakt im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Nach der Festwochenfanfare von Armin Kaufmann und der Bundeshymne, die beim Eintreffen des Bundespräsidenten ertönt, spielen die Wiener Symphoniker die Ouvertüre zur "Feuerwehrmusik" von Georg Friedrich Händel. Nach der Begrüßung durch Vizebürgermeister Mandl und Ansprachen von Bürgermeister Jonas und Bundesminister Dr. Drimmel folgt die "Wassermusik" von Georg Friedrich Händel. Hierauf wird Bundespräsident Dr. Schärf das Wort ergreifen und die Festwochen 1962 eröffnen. Mit den ersten Klängen des Donauwalzers, getanzt vom Staatsopernballett, wird das Rathaus in festlicher Beleuchtung erstrahlen.

Im Anschluß an den offiziellen Akt gibt es ein Platzkonzert des Großen Blasorchesters der Gaswerke.

An vielen anderen Punkten der Inneren Stadt finden ebenfalls Veranstaltungen statt. Vor dem festlich beleuchteten Hochstrahlbrunnen spielt die Musikkapelle des Gardebataillons Wien. Im Heiligenkreuzer Hof sind die Wiener Sängerknaben zu hören. Auf dem Heldenplatz spielt die Polizeimusik Wien und singt der Polizeichor Wien. Im Inneren Burghof ertönen die Stimmen der Chorvereinigung "Jung-Wien". Auf dem Josefsplatz spielt das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester und auf dem Judenplatz ist der Arbeitersängerbund zu hören.

- - -

Netzkarten "Vier Tage Wien" und "Sieben Tage Wien"

=====

22. Mai (RK) Anlässlich der Wiener Festwochen werden vom 24. Mai an "Vier Tage Wien"- und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 60 bzw. 105 Schilling, mit Autobusbenützung zum Preise von 96 bzw. 150 Schilling, ohne Lichtbild, ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Samstag, den 26. Mai, bis einschließlich Sonntag, den 24. Juni, an vier bzw. sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt im Tarifgebiet I und II sowie auf den Autobus-Anschlußlinien, sofern sie innerhalb der Gemeindegrenzen verkehren und auf den Schnellbahnzügen der ÖBB zwischen Floridsdorf und Hauptzollamt von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig. Die "Vier Tage Wien"- und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 96 bzw. 150 Schilling berechtigen außer zur Fahrt im Tarifgebiet I und II auch zur Fahrt auf den Aufzahlungsstrecken sowie auf den innerstädtischen Autobuslinien einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien mit Ausnahme der Linien "Grinzing-Cobenzl", "Grinzing-Kahlenberg", "Kahlenberg-Leopoldsberg" und "Kahlenberg-Klosterneuburg-Weidling".

Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Vollbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen sowie bei den Vorverkaufsstellen im Verkehrsbüro und in den Direktionsgebäuden 4, Favoritenstraße 9-11 sowie 6, Rahlgasse 3, erhältlich.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

22. Mai (RK) Donnerstag, den 24. Mai, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Kopenhagen-Ausstellung im Wiener Rathaus
=====

22. Mai (RK) Ab nächster Woche wird auf der Stirnseite des Wiener Rathauses das Wappen der Stadt Kopenhagen die Wiener zu einer interessanten Ausstellung in der Volkshalle einladen. Sie heißt "Ausstellung KØBENHAVN" und wird ähnlich der voriges Jahr ebenfalls in der Volkshalle veranstalteten Stockholm-Ausstellung über das Leben in der dänischen Hauptstadt Auskunft geben.

Die Kopenhagener Ausstellung wird Montag, den 28. Mai, um 11 Uhr, von Stadtpräsident Henry Stjernqvist eröffnet werden. Bürgermeister Jonas wird die dänischen Gäste begrüßen, die anlässlich der Benennung der städtischen Wohnhausanlage in Döbling, Billrothstraße 8-10, in "Kopenhagen-Hof" und zu der Ausstellung über ihre Stadt nach Wien gekommen sind. Die Kopenhagen-Ausstellung wird ab 28. Mai, 14 Uhr, täglich von 9 bis 21 Uhr geöffnet sein. Der letzte Ausstellungstag ist Samstag, der 9. Juni. In der Volkshalle werden auch Farbfilme über die dänische Hauptstadt gezeigt werden.

Kopenhagen ist seit 1417 die Hauptstadt von Dänemark und die Stadt der dänischen Könige. Die Ausstellung unternimmt den Versuch, den Besuchern einen Eindruck von der Kulturstadt Kopenhagen in den letzten drei bis vier Jahrhunderten zu vermitteln. Um acht der berühmtesten Söhne dieser Stadt - von dem Astronomen Tycho Brahe bis zu dem Atomphysiker Niels Bohr - gruppiert sich die Ausstellung, die von dem dänischen Architekten Lunding gestaltet wird.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Die "Rathaus-Korrespondenz" gibt sich die Ehre, im Auftrag des Kopenhagener Gemeindevorstandes zu einer Pressekonferenz anlässlich der

"Ausstellung KØBENHAVN"

einzuladen. Die Pressekonferenz wird am 28. Mai, um 10 Uhr, in der Volkshalle des Wiener Rathauses abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wird der ehemalige Oberbürgermeister Sigvard Munk die Vertreter der Presse über die Ausstellung informieren.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Cheikh Hamidou Kane beim Europa-Gespräch
=====

22. Mai (RK) Der Hochkommissar für Planungsangelegenheiten der Republik Senegal Cheikh Hamidou Kane wird an der Diskussion beim diesjährigen Europa-Gespräch über die europäische Publizistik über Afrika teilnehmen. Das Europa-Gespräch findet vom 19. bis 23. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses unter dem Motto "Europa in den Augen der andern" statt und stellt eine Begegnung asiatischer und afrikanischer Wissenschaftler und Politiker mit ihren europäischen Kollegen dar.

Cheikh Hamidou Kane, der als Gouverneur der Provinz Thies fungiert und internationalen Organisationen angehört hat, gehört zu jener Generation jüngerer Afrikaner, die zeitgenössische Kultur und Wirtschaft des Abendlandes mit der Kenntnis über Gegenwartsprobleme des afrikanischen Kontinents verbinden.

- - -

Sitzung der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission
=====

22. Mai (RK) Unter Vorsitz von Bürgermeister Jonas und Stadtrat Heller tagte heute vormittag im Wiener Rathaus die Gemeinderätliche Stadtplanungskommission. Bürgermeister Jonas konnte dabei auch Prof. Niedermoser begrüßen, mit dem zum erstenmal ein Vertreter des Fachbeirates für Stadtplanung an einer Sitzung der Planungskommission teilnimmt.

Der Hauptberatungspunkt war der Umbau der Zweierlinie, für den bereits Detailprojekte ausgearbeitet wurden. Während bisher nur der Abschnitt zwischen Secession und Volkstheater zur Diskussion stand, befürwortete heute die Planungskommission eine Verlegung der Straßenbahn unter die Erde von der Secession bis zur Universitätsstraße. Diese Strecke ist 1800 Meter lang. Die Kosten würden mindestens 350 Millionen Schilling betragen.

Der Schwerpunkt des Umbaus der Zweierlinie ist die Kreuzung Getreidemarkt-Mariahilfer Straße. Dort soll eine Unterführung mit sechs Treppen geschaffen werden.

Die Haltestellen Stadiongasse und Florianigasse werden am Friedrich Schmidt-Platz hinter dem Rathaus zusammengefaßt.

Für die Durchführung dieses Umbaus hat das Stadtbauamt einen Organisationsplan ausgearbeitet, nach welchem nur örtliche und zeitweise Behinderungen des Verkehrs eintreten werden.

Die Gemeinderätliche Stadtplanungskommission beschäftigte sich dann mit den Details der Unterführung Ring-Operngasse, die ähnlich wie die Passagen bei der Babenbergerstraße und Bellaria errichtet werden soll. Die Passage soll vier Stiegenabgänge erhalten und mit Vitrinen ausgestaltet werden. Zwischen dem Stiegenabgang, der auf der Haltestelleninsel vor dem Opernringhof neu geschaffen werden soll, und dem Abgang zur Opernpassage wird ein Flugdach für die Fahrgäste der Straßenbahn errichtet werden. Eine unterirdische Verbindung der Passage bei der Operngasse mit der bestehenden Opernpassage wäre baulich sehr schwierig durchzuführen und würde außerdem unverhältnismäßig hohe Kosten erfordern. Sie ist auch mit Rücksicht auf die geringe Stärke des Fußgängerstromes nicht notwendig.

Die Bauarbeiten sind so geplant, daß im Anschluß an die Umlegung von Einbauten der Fahrzeugverkehr auf der Ringstraße in der Richtung von der Babenbergerstraße zum Schwarzenbergplatz gesperrt werden soll, während er in der Gegenrichtung über die ganze Bauzeit aufrecht erhalten bleibt. Die Bauarbeiten, die den Verkehr einschränken, können innerhalb einer Bau-saison abgeschlossen werden. Die Kosten werden mit 27,5 Millionen Schilling angenommen.

Im Zusammenhang mit der Planung der Schnellbahn und der Schaffung ihrer Haltestelle am Matzleinsdorfer Platz ist auch das Verkehrsprojekt für den Umbau des Matzleinsdorfer Platzes und der anschließenden Strecke des Gürtels zwischen Eichenstraße und Südtiroler Platz entwickelt worden. Die überalterte Brücke der Südbahn am Matzleinsdorfer Platz wird von der Bundesbahn in Kürze umgebaut und erfordert eine Übereinstimmung mit dem Straßenverkehrsprojekt. Die Gemeinderätliche Stadtplanungskommission hat unter den ausgearbeiteten Varianten jene zur Ausführung vorgeschlagen, die eine Unterführung der Straßenbahn am Gürtel zwischen Eichenstraße-Matzleinsdorfer Platz mit Anschluß an das Verkehrsbauwerk am Südtiroler Platz vorsieht. Durch die Unterpflasterlegung der Straßenbahn ist die Möglichkeit gegeben, an der Oberfläche für den Fahrzeugverkehr eine sechsspurige Fahrbahn zu errichten, sodaß jeweils für den Geradeaus-Verkehr zwei Fahrspuren und je eine zusätzliche Fahrspur für den Rechts- und Linksabbiegeverkehr an den Kreuzungen zur Verfügung stehen. Die bestehende Unterführung am Matzleinsdorfer Platz wird dem Verkehr in der Richtung zum Gaudenzdorfer Gürtel dienen, während für den Verkehr in der Richtung zum Südtiroler Platz eine gleichgroße Unterführung neu hergestellt wird. Am Matzleinsdorfer Platz, bei der Kreuzung mit der Kliebergasse und bei der Frauenoberschule am Wiedner Gürtel würden unterirdische Haltestellen für die Straßenbahn geschaffen werden.

Das Projekt sieht auch eine kreuzungsfreie Verkehrsverbindung zwischen der Triester Straße, als Zubringer zur Autobahn Süd, und dem Gürtel in der Richtung Mariahilf vor. Es handelt sich dabei um eine Hochstraße, die den Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof überquert. Durch diese Hochstraße tritt eine weitere

wesentliche Entlastung des Knotens am Matzleinsdorfer Platz ein. Die Kosten für dieses Projekt wurden mit etwa 212 Millionen Schilling - ohne die Hochbrücke zur Triester Straße - angegeben. Die genannte Hochbrücke würde etwa 90 bis 100 Millionen Schilling kosten.

Bei den vielen **großen Projekten, die in** den nächsten Jahren durchzuführen sich die Gemeinde Wien vorgenommen hat, werden die erforderlichen Beträge, auch wenn sie sich auf mehrere Baujahre verteilen, die finanzielle Lage der Stadtverwaltung sehr anspannen. Die Ausführung der heute empfohlenen Projekte wird daher davon abhängen, inwieweit diese Beträge in den Vorschlägen der nächsten Jahre untergebracht werden können.

- - -

Tierquäler werden strenger bestraft

=====

(22. Mai (RK) In der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung hat Stadtrat Bauer den Entwurf für eine Abänderung des Tierschutzgesetzes eingebracht. In Hinkunft sollen Tierquäler mit Geldstrafen bis 30.000 Schilling und mit Arrest bis sechs Wochen bestraft werden können. Das derzeit geltende Wiener Tierschutzgesetz sieht nur Geldstrafen bis 3.000 Schilling und sechs Wochen Arrest vor. Der Wiener Landtag wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Vorlage beschäftigen.

- - -

Das niederländische Königspaar zu Besuch im Wiener Rathaus
=====

22. Mai (RK) Königin Juliana der Niederlande und Prinz Bernhard statteten heute mittag dem Wiener Rathaus einen offiziellen Besuch ab. Das Herrscherpaar, in dessen Begleitung sich der niederländische Außenminister Dr. Luns, der niederländische Botschafter Eschauzier und weitere Persönlichkeiten der königlichen Suite befanden, wurde beim Betreten des Rathauses von Bürgermeister Jonas empfangen und in den Stadtsenats-sitzungssaal geleitet. Nachdem der Bürgermeister der Königin und ihrem Gemahl sowie dem Außenminister die Mitglieder des Wiener Stadtsenates vorgestellt hatte, hieß er die Gäste im Namen der Stadt Wien herzlich willkommen. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er sie als Repräsentanten der Niederlande und des gesamten niederländischen Volkes im Wiener Rathaus begrüßen darf. Er erinnerte bei diesem Anlaß daran, was die Niederlande in den schweren Zeiten nach den beiden Weltkriegen für viele österreichische Kinder getan haben. Die unseren Kindern erwiesene Gastfreundschaft, sagte er, haben die Gefühle der Bevölkerung Wiens für alle Zeiten beeindruckt. Der Bürgermeister verwies dann auf die freundschaftlichen Beziehungen vieler niederländischer Städte mit Wien und hob hervor, daß Den Haag und Wien im Jahre 1958 den Europa-Preis für die Verdienste um die europäische Einigung erhalten haben. Er wünschte dem Königspaar, es möge in Wien ereignisreiche Tage erleben und mit den angenehmsten Erinnerungen heimkehren.

Nach der Ansprache des Bürgermeisters dankte die Königin für den herzlichen Empfang und trug sich in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Nachher unterschrieb Prinz Bernhard und Außenminister Dr. Luns.

Bürgermeister Jonas überreichte sodann Königin Juliana als Geschenk der Stadt Wien eine Tischlampe aus Augartenporzellan, auf der das Wiener Rathaus abgebildet ist. Prinz Bernhard erhielt eine Kasette mit den gesammelten Europa-Gesprächen, die seit 1957 im Wiener Rathaus abgehalten wurden. Mit den beiden Geschenken überreichte ihnen der Bürgermeister auch je eine Erinnerungsmedaille der Stadt Wien.

Nach dem offiziellen Empfang verblieb das Königspaar noch längere Zeit im angeregten Gespräch mit dem Bürgermeister und den Mitgliedern des Stadtsenates, in dem es wiederholt seiner Freude über den herzlichen Empfang in Wien zum Ausdruck brachte.

Am Nachmittag stattete Königin Juliana in Begleitung von Bürgermeister Jonas und Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer der Körperbehindertenschule in der Währinger Straße einen Besuch ab. Prinz Bernhard besichtigte in Begleitung von Vizebürgermeister Mandl und Stadtrat Heller die Wiener Stadthalle.

- - -

Am Freitag:

Ein "Max Wopenka-Hof" in Simmering
=====

22. Mai (RK) Bürgermeister Jonas wird Freitag, den 25. Mai, um 18 Uhr, die städtische Wohnhausanlage 11, Geiselbergstraße 27-31, in "Max Wopenka-Hof" benennen. Max Wopenka hat sich als Bezirksvorsteher von Simmering, welches Amt er seit 1945 ausübte, große Verdienste erworben. Er war einer der ersten, die sich in den Dienst des Wiederaufbaues unserer Stadt und ihrer Verwaltung gestellt haben. Er ist vor zehn Jahren, am 30. Mai 1952, im Alter von 49 Jahren gestorben.

Zufahrt: Straßenbahnlinie 6.

- - -

"Fledermaus"-Partitur an Bürgermeister Jonas überreicht
=====

22. Mai (RK) Bürgermeister Jonas wurde heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates von Vizebürgermeister Mandl die Originalpartitur der "Fledermaus" offiziell überreicht. Wie bereits berichtet, wird das nun kostbarste Stück der Johann Strauß-Sammlung der Stadtbibliothek in nächster Zeit ausgestellt werden.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 22. Mai

=====

22. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren
Inland: 7.481. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.50 bis 13.80 S, 1. Qualität 13 bis
13.50 S, 2. Qualität 12.40 bis 13 S, 3. Qualität 11.50 bis 12.40 S,
Zuchten 10 bis 10.80 S, Zuchten extrem 11 S, Altschneider 9 bis
9.50 S.

Bei unveränderter Qualität erhöhte sich der Durchschnitts-
preis für inländische Schweine um zwei Groschen je Kilogramm
und beträgt nunmehr 12.63 S. In der Zeit vom 12. bis 18. Mai
wurden 3.595 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 22. Mai

=====

22. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 108 Stück, hievon 35
Fohlen. Als Schlachttiere wurden 80 Stück, als Nutztiere 6
Stück verkauft, unverkauft blieben 22 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 52, Oberösterreich 6,
Burgenland 37, Steiermark 8, Kärnten 5.

Preise: Schlachttiere Fohlen 12 bis 15.60 S, Pferde extrem
8.70 bis 8.80 S, 1. Qualität 8.40 bis 8.60 S, 2. Qualität 7.20
bis 8.30 S, 3. Qualität 6.30 bis 7.10 S, Nutztiere Pferde 7.20
bis 7.60 S.

Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien, 6.50 bis 7.50 S,
19 Stück aus der CSSR, 6 bis 7.50 S, 19 Stück aus Polen, 7.60
bis 8.50 S, 80 Stück aus Rumänien, 5 bis 7.50 S, 52 Stück aus
Ungarn, 5.50 bis 8.40 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlacht-
pferde um elf Groschen je Kilogramm und ermäßigte sich für in-
ländische Schlachtfohlen um 47 Groschen je Kilogramm. Er beträgt:
für Schlachtpferde 8.07 S, für Schlachtfohlen 14.35 S, für
Schlacht- und Nutzpferde 8.01 S, für Pferde und Fohlen 10.62 S.

- - -

Der königliche Besuch in der Körperbehindertenschule
=====

22. Mai (RK) Königin Juliana verbrachte heute nachmittag fast eine ganze Stunde in der Körperbehindertenschule der Stadt Wien in der Währinger Straße, von deren vorbildlichen Einrichtungen sie sich sehr beeindruckt zeigte. Bei einem Rundgang durch die Klassenzimmer und die Behandlungsräume, bei dem sie von Bürgermeister Jonas und Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer begleitet wurde, interessierte sie sich vor allem für den Unterricht und die in diesem Haus angewandten Behandlungsmethoden. Vor dem Verlassen des Schulhauses wurden ihr in einer Klasse von den Kindern kleine Geschenke aus der Bastlerwerkstätte überreicht, für die sie sich herzlichst bedankte.

Prinz Bernhard, der zur gleichen Zeit unter Führung von Vizebürgermeister Mandl und Stadtrat Heller die Wiener Stadthalle besichtigte, ließ sich von seinen Begleitern ausführlich über die technische Einrichtung der einzelnen Hallen unterrichten. Der Gast war besonders überrascht, als er hörte, wie vielseitig die große Halle verwendet werden kann und ließ sich unter anderem auch das Einziehen einer Seitentribüne vorführen. Nach einem kurzen Besuch in der Eishalle zeigte er sich in der Kegelhalle als ein vorzüglicher Kegler. Prinz Bernhard gratulierte der Stadt Wien zu diesem Bauwerk, das er als einmalig und imposant bezeichnete.

- - -